

# NACHHALTIGKEIT AN HOCHSCHULEN IN RHEINLAND-PFALZ

## EINBLICKE IN DIE ERGEBNISSE

**PROF. DR. KLAUS HELLING**

**DEKAN FACHBEREICH UMWELTWIRTSCHAFT/UMWELTRECHT  
UMWELT-CAMPUS BIRKENFELD**

Gefördert durch:



H O C H  
S C H U L E  
T R I E R

# Bestandsaufnahme: Leitbild & Strategie

- Nachhaltigkeit im **Leitbild** ist in 9 von 11 Hochschulen in Teilen berücksichtigt, jedoch nur in 5 von 11 HS explizit als Begriff
- Nachhaltigkeit im **HEP** in 3 von 11 Hochschulen umfassend & explizit enthalten, in 5 weiteren HS in Teilaspekten („indirekt“) enthalten
- 4 von 11 Hochschulen haben eine **Nachhaltigkeitsstrategie** aufgestellt, verbleibende HS planen dies größtenteils kurz- oder mittelfristig umzusetzen
- **SDG**: sind bekannt, jedoch wurde i.d.R. noch nicht systematisch analysiert, wie die Hochschulen zu deren Umsetzung beitragen



# Bestandsaufnahme: Governance und Finanzen

- **Präsidien sehen sich i.d.R. in der Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit**, fühlen sich aber teilweise „gefangen“ in Regeln und Strukturen und wünschen sich daher strukturelle Unterstützung für Veränderungen auf allen Bereichen
- **5 von 14** Standorten haben einen **NH-Rat/NH-Arbeitskreis** (o.ä.) geschaffen, **3 weitere** Standorte zumindest informelle Strukturen
- **6 von 14** Standorten haben formell eine/n Nachhaltigkeitsbeauftragte/n
- **3 von 14** Standorten haben die Klimaschutzmanagementstelle der NKI bewilligt bekommen
- **3 von 14** Standorten erstellen einen Nachhaltigkeitsbericht, weitere HS planen dies kurz- bzw. mittelfristig (**2 bzw. 5** Standorte)
- Weitere tiefergehende Instrumente und Aktivitäten zur Umsetzung bzw. Förderung von NH an Hochschulen sind bislang nur im Ausnahmefall implementiert (bspw. NH-Controlling, Qualifizierungs- / Weiterbildungs- / Sensibilisierungsangebote zu NH, partizipative Verbesserungsprozesse zu NH)



# Vision: Alle Hochschulen in RLP verankern Nachhaltigkeit individuell und ganzheitlich

- **Governance** – jede Hochschule implementiert Nachhaltigkeit in einem gesamtinstitutionellen Ansatz mit **Partizipation** aller Gruppen
- **Lehre** – alle Studierenden erwerben in ihren Studiengängen Kompetenzen zur Gestaltung einer nachhaltigen Transformation
- **Forschung** – die Forschungsstrategie und alle Forschungsprojekte legen dar, wie sie zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können
- **Transfer** – Hochschulen wirken als Transformationsmotor in ihrer Region und darüber hinaus
- **Betrieb** – Hochschulen erfüllen das Ziel der klimaneutralen Landesverwaltung bis 2030 und etablieren einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu Best-Practices
- **Studentisches Engagement** – Studierende sind und bleiben wichtige Treiber\*innen von Nachhaltigkeit an Hochschulen



# Empfehlungen Campusleben und studentisches Engagement

- **Hochschule als Wohlfühlort** entwickeln, an dem **Nachhaltigkeit vorbildlich gelebt wird**.
- Alle Hochschulen richten **Green Offices** ein, in denen studentische Initiativen zusammen mit Mitarbeitenden Nachhaltigkeitsaktivitäten entwickeln und die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes der Hochschule unterstützen.
- Hochschulen **unterstützen das Nachhaltigkeitsengagement von Studierenden** durch Infrastruktur, Hilfskraftverträge und (finanzielle) Ressourcen substanziell und dauerhaft.
- Gesellschaftliches Engagement von Studierenden sollte, soweit möglich, als **Social Credits** im Studium anerkannt werden.
- **Gemeinsame Nachhaltigkeitsprojekte** für Studierende, Mitarbeitende und Lehrende etablieren; z.B. veganes Frühstück, Kochen, Sport, Kultur.
- Hochschulen schaffen **regelmäßige interne und externe Kommunikationsformate** zur Nachhaltigkeit **mit Beteiligung der Studierenden**. Dabei sollte auch **transparent** erklärt, warum manche Nachhaltigkeitsziele (noch) nicht erreicht werden können – das schafft Verständnis.



# Empfehlungen zur Governance

- Alle **Hochschulleitungen** übernehmen eine **Vorbildrolle** zur Umsetzung von Nachhaltigkeit.
- Hochschulleitung und Mitglieder der Hochschule formulieren gemeinsam Ziele, schaffen organisatorische Rahmenbedingungen und setzen konkrete Maßnahmen um, umso eine **Nachhaltigkeitsstrategie** zu entwickeln und eine **Kultur der Nachhaltigkeit** zu etablieren.
- **Nachhaltige Entwicklung** ist selbstverständlicher **Teil des Leitbilds** der Hochschule, **Nachhaltigkeitsziele** sind für alle wesentlichen Bereiche formuliert.
- Im **Präsidium** ist die **Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit** festgelegt. Darüber hinaus gibt es **Nachhaltigkeitsbeauftragte** und eine **Steuerungsgruppe** zur Nachhaltigen Entwicklung.
- Jede Hochschule etabliert ein **Green Office**, in dem Studierende Nachhaltigkeitsprojekte in Zusammenarbeit mit Lehrenden und der Hochschulverwaltung umsetzen.
- Alle Hochschulen veröffentlichen regelmäßig **Nachhaltigkeitsberichte**.
- Gemeinsam mit dem MWG wird ein **Nachhaltigkeitsnetzwerk Hochschulen RLP** etabliert und ein regelmäßiger Austausch gelebt.



# Empfehlungen zu Technik, Verwaltung, nachhaltiger Betrieb (1/2)

- Zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes ist ein **Sanierungsfahrplan für die Liegenschaften** der Hochschulen zu erstellen und umzusetzen. Neue Gebäude an Hochschulen sind nach hohen energetischen Standards zu planen.
- Das **Energie- und Gebäudemanagement** ist zu stärken und im Idealfall durch die Etablierung von **Energie- und Umweltmanagementsystemen** zu unterstützen.
  - PV-Anlagen auf Dächern, Parkplätzen und Freiflächen von Hochschulen sind zeitnah auszubauen. Dabei liegt ein Fokus auf der Eigennutzung des Stroms.
  - Die Wärmeversorgung ist von fossilen auf erneuerbare Energieträger umzustellen.
- Analog zum **Öko-Profit** sollten **Austauschformate** etabliert werden, die Verbesserungen in den Bereichen Abfall, Energie, Wasser/Abwasser, Biodiversität fördern.
- **Verwaltungsprozesse** an Hochschulen werden konsequent **digitalisiert**.

# Empfehlungen zu Technik, Verwaltung, nachhaltiger Betrieb (2/2)

- Hochschulen integrieren **Nachhaltigkeit** in ihre **sozialen Prozesse**, z.B. Personalpolitik, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement, Diversity.
- An den Hochschulen werden verbindliche **Standards zur nachhaltigen Beschaffung** etabliert. Dazu sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - **Möglichkeiten des Vergaberechts** für nachhaltige Beschaffung **nutzen** und ggf. ausbauen.
  - **Schulung** der für die Beschaffung zuständigen Mitarbeitenden.
  - Alle Produkte im **Kaufhaus des Landes** entsprechen nachhaltigen Kriterien.
  - **Teilen statt kaufen** – Förderung des Sharing (z.B. Bibliothek der Dinge).
- **Mobilitätsbedingte Emissionen** (Dienstreisen, Flugreisen, Anreise- und Pendelverkehr) sind zu reduzieren.
  - Allen Mitarbeitenden und Studierenden wird ein **Job- bzw. Semesterticket** angeboten, das auf dem Deutschlandticket aufbaut und nicht mehr als 30 Euro pro Monat kostet.
  - **Kompensationszahlungen** für Flugreisen für **hochschuleigene Klimaschutzprojekte** verwenden.

